



Sammlung Theaterzettel

Kreuzabnahme

Welk, Ehm

1927-09-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National - Theater

VORSTELLUNG

Nr. 16

Montag, den 19. September 1927

Für die Theatergemeinde „Freie Volksbühne“

Kreuzabnahme

Tragödie in 2 Teilen von Ehm Welk
Inszenierung: Heinz Dietrich Kenter
Bühnenräume: Dr. Eduard Löffler
Technische Leitung: Walther Unruh

Personen:

Lew Nikolajewitsch Tolstoi	Hanns Barthel
Sophia Andrejewna, seine Frau	Ida Ehre
Alexandra, seine Tochter	Elisabeth Stieler
Sergeij, sein Sohn	Willy Birgel
Dmitri Gubanow, Student	Fritz Klippel
Marfa Michailowna, später Dmitris Frau	} Verwandte {
Wladimir Borissowitsch Nowikow	
Duschan Mackowitzky, Tolstois Arzt	Karl Marx
Fjodor Goldenring, Verleger	Hans Godeck
Der Generalgouverneur Fürst Obolenski	Ernst Langheinz
Der Gehilfe des Gouverneurs	Johannes Heinz
Der Erzbischof von Tula	Karl Haubenreißer
Der Prior von Optina Kloster	Ernst Langheinz
Der Stationsvorsteher von Astapowo	Karl Neumann-Hoditz
Rittmeister Sawitzky	Georg Köhler
Der Wirt von Astapowo	Friedrich Retnek
Iwan Litwinow	Gustav Weber
Wassilij Litwinow	} Kommissare {
Lisa, Beamtin	
Wanjuscha, Bote	Hans Simshäuser
Mutter Marjanka	Marga Dietrich
Die russischen Reporter	Bum Krüger
	Elise de Lank
	Karl Haubenreißer, Bum Krüger, Raoul Alster, Gerhard Storz, Josef Renkert, Erich Dürr
Die englischen Reporter	Hans Simshäuser, Gert Wolfram, Heinz Friedrich
Die Pressephotographen	Fr. Linn, Jac. Klingenuß
Die reisenden Damen	Lene Blankenfeld, Julie Sanden, Helene Leydenius, Lotte Schwarzkopf
Die Gendarmen	Harry Bender, Fr. Walter

Die Tolstoi-Bauern

Die revolutionären Bauern

Der erste Teil spielt teils auf Tolstois Wohnsitz Jasnaja Poljana, teils auf der Bahnstation Astapowo, November 1910; der zweite Teil im Revolutionsherbst 1917.

Spielwart: Harry Bender, Jac. Klingenuß

Die größere Pause wird durch Fallen des eisernen Vorhanges angezeigt.

Krank: Wilhelm Kolmar

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr Ende nach 10 Uhr

Ohne Kartenverkauf

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.